Adventsbrief
des Bischofs an die Kinder

Liebe Kinder,
liebe junge Christen!

In diesem Jahr hat es ein besonderes Ereignis gegeben: Papst Benedikt XVI. hat Deutschland besucht. Für mich waren das aufregende und spannende Tage, denn ich durfte die ganze Zeit, von Donnerstag bis Sonntag den Papst begleiten.

Papst Benedikt XVI. wurde von Kindern, Bundespräsident Christian Wulff und Bundeskanzlerin Angela Merkel in Deutschland begrüßt.

Papst Benedikt ist unserem Bistum Regensburg ja besonders verbunden. Vor einigen Jahren war er hier Professor an der Universität. Sein Bruder Georg war lange Zeit der Dirigent der Domspatzen und wohnt in der Stadt Regensburg. Papst Benedikt ist also hier bei uns immer noch verwurzelt.

So war der Besuch unseres Heiligen Vaters, so wird der Papst auch genannt, für unser Bistum eine große Freude. Bei der Messe im Berliner Olympiastadion am 22. September waren alle Plätze besetzt. 6.000 Menschen aus unserer Diözese sind auch dorthin gefahren. Dazu mussten 120 Reisebusse organisiert werden. Alle, die mitgefahren sind, erhielten einen gelben Schal. Das war unser Erkennungszeichen. Ich hab mich sehr gefreut, als ich im Stadion gesehen habe, dass ein ganzer Zuschauerblock ganz gelb war, weil alle mit ihren Schals gewunken haben. Wo normaler Weise die Fans vom Bundesligaverein Hertha BSC Berlin sitzen, da saßen an diesem Tag die Fans von Benedikt XVI. und haben ihm mit den gelben Schals zu gewunken.

Ich glaube der Papst hat sich sehr gefreut, dass so viele Menschen da waren, um mit ihm die Messe zu feiern.

Der gelbe Schal war das Erkennungszeichen der Regensburger Pilgergruppe im Berliner Olympiastadion.

Besonders schön fand ich, dass auch 3.500 Jugendliche mitgefahren sind. Sie sind etwas länger geblieben als die Erwachsenen und haben in Berlin übernachtet. Dazu hatten sie Schlafsäcke und Isomatten dabei und durften in verschiedenen Schulen in den Klassenzimmern schlafen.

Aber zurück zur Messe mit dem Heiligen Vater. In der Predigt hat der Papst das Bild vom Weinstock und den Rebzweigen erklärt. Im Johannesevangelium sagt Jesus zu seinen Jüngern: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen".

Papst Benedikt XVI. begrüßt die Menschen im Berliner Olympiastadion.

Jesus meint damit, dass wir zu ihm gehören, so wie die Rebzweige zum Weinstock gehören. Die Rebzweige brauchen den Weinstock, weil sie nur dadurch leben können. Wenn eine Rebe nicht mehr mit dem Weinstock verbunden ist, erhält sie keine Nährstoffe mehr und verdirbt.

So ist das mit den Menschen auch. Wenn wir mit Jesus verbunden bleiben, erhalten wir „geistige Nahrung" für unser Leben. Wir erhalten von Jesus alles, was das Leben schön macht, nämlich „ein Herz der Liebe, der Güte und des Friedens", wie es Papst Benedikt in seiner Predigt gesagt hat.

Jesus will uns ein Leben schenken, in dem wir glücklich sind. Glücklich, weil wir mit ihm verbunden sind. Das heißt nicht automatisch, dass uns alles Unangenehme erspart bleibt. Das heißt nicht, dass wir nie mehr traurig sind oder weinen müssen. Aber das heißt, dass wir immer wieder durch die Verbundenheit mit Jesus Kraft erhalten. Kraft, auch schwierige Zeiten zu überstehen.

Jesus möchte uns etwas schenken, nämlich Hoffnung und Zuversicht, Ruhe und Geborgenheit. Aber er kann das nur an die Menschen verschenken, die mit ihm verbunden bleiben, die an ihn denken, die zu ihm beten, die in die Kirche gehen, die ihm immer wieder in der Kommunion begegnen wollen.

Ich wünsche mir, dass alle Menschen erkennen, dass sie mit Jesus verbunden bleiben müssen, weil sie nur so glücklich leben können. Und euch wünsche ich dies ganz besonders. Ihr sollt immer wieder spüren, wie schön es ist, mit Jesus verbunden zu sein.

Euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest 2011 und ein gutes neues Jahr 2012.

Euer Bischof

+ Gerhard Ludwig

Bischöfliches Seelsorgeamt Regensburg © 2011 | Gestaltung: Hagen Horoba | Bilder: KNA-Bild

Wo Gott ist, da ist Zukunft – das war das Motto des Besuchs von Papst Benedikt XVI. in Deutschland.